

Lisas Traum – Geschichte zum Schulwettbewerb „Schulweghelden“

Lisa ist sieben Jahre alt. Sie hat einen wilden, blonden Lockenkopf und eine kleine runde Brille. Jeden Tag, wenn sie und ihr großer Bruder Leo aus der Schule nach Hause kommen, sagt ihre Mutter: „Wenn ihr eure Hausaufgaben erledigt habt, dürft ihr zu eurer roten Schaukel in den Garten gehen.“ Die rote Schaukel von Lisa und Leo hängt an einem dicken Ast einer großen Linde. Die Linde ist ein alter, prachtvoller Baum mit vielen grünen Blättern. Wenn Lisa ihre Brille absetzt und sich aus der Ferne ihren Lieblingsbaum anschaut, dann sieht die große Linde für sie wie ein hoher grüner Berg aus, der tanzt. Natürlich weiß Lisa, dass Bäume ihre Wurzeln in der Erde haben und nicht tanzen können. In Wirklichkeit sind es die vielen grünen Blätter, die sich im Wind bewegen.

Eines nachts hat Lisa einen schrecklichen Traum: Als sie zu ihrer geliebten Schaukel läuft, ist etwas anders als sonst. Die sonst so prachtvolle grüne Linde ist nur noch braun und kahl. Es hängt kein einziges grünes Blatt mehr an ihr. Der Ast, an dem die rote Schaukel hängt, bewegt sich alleine und traurig im Wind. Lisa ist verwundert. Sie setzt sich nachdenklich auf ihre Schaukel. Plötzlich vernimmt sie ein knarrendes Geräusch. Der Ast, an dem die Schaukel befestigt ist, bricht entzwei. Zum Glück landet sie weich in einem großen Haufen grüner Blätter. Lisa wundert sich, warum die vielen Blätter vom Baum gefallen sind. Es ist doch noch gar nicht Herbst... In diesem Moment wacht sie auf, weil ihr Bruder Leo ihr ins Ohr kneift.

Nachdenklich geht Lisa zur Schule. Dort erzählt sie ihrer Lehrerin Frau Mayer von ihrem merkwürdigen Traum. Frau Mayer überlegt: „Wenn du damit einverstanden bist, reden wir heute im Unterricht über deinen Traum.“ Lisa nickt zustimmend.

Im Unterricht erzählt Frau Mayer der Klasse von Lisas Traum: „Wir können von dem Traum viel lernen. Denn es ist sehr wichtig, dass wir gemeinsam unsere Umwelt schützen. Wenn wir weiterhin nicht gut mit der Natur umgehen, dann werden die Bäume krank und verlieren ihre schönen, bunten Blätter - nicht nur im Herbst.“

„Was heißt das, Frau Mayer?“, fragt der neugierige Lukas. „Es gibt zum Beispiel viele Fabriken, die pusten aus ihren Schornsteinen viel Schmutz in den Himmel. Aber auch wir selber machen jeden Tag viel Müll. Wenn wir den einfach in die Natur werfen, schadet das genauso der Umwelt. Wenn ihr aus dem Klassenfenster schaut, seht ihr Autos auf der Straße. Auch aus dem Auspuff von den Autos kommt Schmutz. Diesen nennt man Abgase. Abgase sind giftig und machen unsere Luft und das Wasser schmutzig. Die Bäume brauchen saubere Luft und sauberes Wasser um zu wachsen und zu leben.“

„Wie können wir dabei helfen?“, fragt Anna mit den langen Zöpfen.

Frau Mayer erklärt: „Wir Menschen verursachen viel Schmutz und Abgase. Jeder von uns kann selbst etwas tun, damit das weniger wird. Zum Beispiel können wir entscheiden, wie wir uns fortbewegen. Wenn wir mit dem Fahrrad, mit dem Roller oder zu Fuß unterwegs sind, halten wir uns fit und gesund. Gleichzeitig helfen wir mit, dass die Luft und unsere Umwelt sauber bleiben. Ist das nicht toll?“

„Aber meine Mutter bringt mich manchmal mit dem Auto zur Schule“, sagt Lukas.

„Da habe ich eine Idee.“ Frau Mayer klebt ein großes Plakat an die Wand, auf dem ein Baum ohne Blätter, aber mit vielen braunen Ästen zu sehen ist. Daneben stellt sie eine Holzkiste. Darin sind drei verschiedene Aufkleber. Grüne, orangene und rote Blätter.

„Jeder von euch, der mit dem Fahrrad, dem Roller oder zu Fuß zu Schule kommt, klebt morgens ein grünes Blatt an den Baum. Jeder, der mit dem Bus oder der Bahn kommt, ein orangenes und jeder, der mit dem Auto zur Schule gebracht wird, klebt ein rotes Blatt an ein Baum. Mal sehen, wie viele grüne Blätter unser Baum nach zwei Wochen hat!“